

## 10. SICHERHEITSFORSCHUNG

# network enterprise europe

- Einleitung

Das Ziel des europäischen Sicherheitsforschungsprogramms besteht darin, Technologien und Wissensbestände für den Aufbau der Kapazitäten zu entwickeln, die nötig sind, um die Bürger – unter Wahrung der grundlegenden Menschenrechte und der Privatsphäre – vor Bedrohungen wie Terrorismus, Naturkatastrophen und Kriminalität zu schützen und die Erfordernisse der Energiesicherheit und des Umweltschutzes berücksichtigen. Außerdem soll ein optimaler Einsatz verfügbarer und sich weiterentwickelnder Technologien zugunsten der zivilen Sicherheit Europas gewährleistet.

Ein weiteres Ziel des europäischen Sicherheitsforschungsprogramms besteht in der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Sicherheitsbranche und Bereitstellung praxisbezogener Forschungsergebnisse zur Schließung von Sicherheitslücken. Dazu werden verschiedene nationale und internationale Akteure zusammengebracht, um deren Kooperation zu stimulieren und gemeinsame Aktivitäten zu koordinieren und um Synergien zu nutzen und Doppelförderung zu vermeiden.

- Was wird gefördert?

### Sicherheitsmissionen (Aktivitäten mit entsprechenden Unterthemen):

- **Schutz der Bürger** (insbesondere vor Terrorismus und Kriminalität)  
Entwicklung von technologischen Lösungen zum Schutz der Bürger: Bio-Sicherheit, Schutz vor Bedrohungen wie Terrorismus und Kriminalität sowie Katastrophenschutz.
- **Sicherheit von Infrastrukturen und Versorgungseinrichtungen** (utilities)  
Analyse und Sicherung bestehender und künftiger, öffentlicher und privater, kritischer und vernetzter Infrastrukturen, Versorgungseinrichtungen und Dienstleistungen auf Gebieten wie:
  - Informations- und Kommunikationstechnologien (einschließlich Rundfunk)
  - Verkehrsmittel (Luft, Wasser und Land)
  - Anlagen zur Versorgung mit Energie (Öl, Strom und Gas) und Wasser
  - Finanz- und Verwaltungsdienste
  - öffentliches Gesundheitswesen etc.
- **Intelligente Überwachung und Grenzsicherheit** (Technologien, Systeme, Werkzeuge und Methoden zum Schutz der europäischen Grenzen)
  - Verbesserung der Wirksamkeit und Effizienz aller sicherheitsrelevanten Systeme, der Ausrüstung, der Instrumente und der Verfahren
  - Verbesserung der Sicherheit der europäischen Land- und Seegrenzen
  - Bewertung und Bewältigung von (illegalen) Einwanderungsströmen
- **Gewährleistung und Wiederherstellung von Sicherheit im Krisenfall** (Technologie und Kommunikation, Koordination bei der Unterstützung ziviler, humanitärer und Rettungseinsätze)
  - Untersuchungen zur organisatorischen und operationellen Vorbereitung zur Bewältigung von sicherheitsrelevanten Zwischenfällen

- Forschung zum Thema Krisenbewältigung, z.B. Katastrophenschutz einschließlich Naturkatastrophen und Industrieunfällen
- Forschung zu Möglichkeiten humanitärer Soforthilfe bei einem Zwischenfall sowie Bewältigung nachfolgender Kettenreaktionen

#### Querschnittsaktivitäten:

- **Integration, Interkonnektivität und Interoperabilität von Sicherheitssystemen**
- **Sicherheit und Gesellschaft:** Akzeptanz von Sicherheitslösungen, sozioökonomische und kulturelle Sicherheitsaspekte, Ethik und Werte, soziales Umfeld und Sicherheitsempfinden.
- **Koordinierung und Strukturierung der Sicherheitsforschung:** Koordinierung der europäischen und internationalen Anstrengungen in der Sicherheitsforschung auf dem Gebiet der zivilen, sicherheits- und verteidigungsbezogenen Forschung.

Daneben gibt es auch so genannte „Joint Calls“ mit anderen Themenbereichen, wie etwa zum Thema „ICT-Lösungen zum Schutz kritischer Infrastrukturen“.

- **Wie wird gefördert? - Finanzierungsmodelle**

Für diesen Thema ist ein Budget von 1,40 Mio. Euro vorgesehen.

#### Förderinstrumente:

Eingereicht können grundsätzlich drei Arten von Projekten:

- **Capability Projects** zielen auf die Entwicklung grundlegender Technologien ab (Förderung von ca. 120 Projekten, jeweils 2–5 Mio. € auf 2–4 Jahre).
- **Integration Projects** gehen einen Schritt weiter und kombinieren verschiedene Sicherheitstechnologien, um bestimmte komplexere Aufgaben zu lösen (z.B. Kommunikationssysteme für den Grenzschutz; Förderung von ca. 20 Projekten, jeweils 10–25 Mio. € auf ca. 4 Jahre).
- **Demonstration Projects** sind übergeordnete „Systems of Systems“-Projekte, die die allgemeinen Schwerpunkte des Programms realisieren sollen (z.B. Grenzschutz als komplexe Aufgabe; Förderung von ca. 5 Projekten, 30–40 Mio. €, verteilt auf 2 Phasen [A = 1–1,5 Jahre und B = ca. 4 Jahre]).
  - Systeme der Systeme
  - Schaffung eines föderativen Rahmens in Gegenden von signifikantem europäischem Interesse

- **Wo finde ich bayerische Ansprechpartner?**

**Bayerische Forschungsallianz GmbH -**

<http://www.bayfor.org>

Nußbaumstraße 12 - D-80336 München

**Dr. phil. Wolfgang Thiel**

Wissenschaftlicher Referent Bereich Sozial-,  
Wirtschafts- und Geisteswissenschaften und  
Sicherheitsforschung

Telefon: +49 89 9901888-160

E-Mail: [thiel@bayfor.org](mailto:thiel@bayfor.org)

- **Wo bekomme ich weitere Informationen?**

**Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung:**  
<http://www.nks-sicherheit.de>.

**Deutsches Portal** für das Thema Sicherheit:  
<http://www.forschungsrahmenprogramm.de/sicherheit.htm>

**CORDIS:** <http://cordis.europa.eu/security/>  
und  
[http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.CooperationCallsPage&id\\_activity=10](http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.CooperationCallsPage&id_activity=10)

**KoWi** - Koordinierungsstelle EG der  
Wissenschaftsorganisationen:  
<http://www.kowi.de>